



# Meinungen zur Börsenlage

15.06.2022 , Ausgabe Nr.: 47 , Seite: 27 , Rubrik: MÄRKTE

## **DANONE, SAP, BP**

«Die jüngsten Kursrückschläge haben die Anlegerstimmung zum Kippen gebracht – obwohl schon länger eine Konjunkturabschwächung eingepreist war und die Bewertungen deutlich tiefer liegen als Anfang Jahr. Wir befürchten, dass nun bei den Unternehmen immer mehr Gewinnrevisionen anstehen, die die Märkte weiter auf Talfahrt schicken. Um diese Wogen möglichst gut auszuweichen, ist es ratsam, wachstumsorientierte Werte zu meiden. Bei hoher Inflation sind Energie- und Rohstoff-Titel besser. In der volatilen Entwicklung können wir uns gut vorstellen, dass die Notenbanken zurückrudern und Zinserhöhungen weniger hoch ansetzen. Im Fokus bleiben qualitativ gute Unternehmen, die von den Verkaufswellen nicht zu stark getroffen werden. Wir bevorzugen Danone, Siemens, Deutsche Börse, SAP, Air Liquide und BP. Risikofähigere Anleger können Wacker Chemie oder Enel in Betracht ziehen.»

## **NÜNLIST INVESTMENT MANAGEMENT**

## **SCHWELLENLÄNDER**

«Die Rendite der US-Treasuries wie auch von Staatsanleihen anderer Industriestaaten ist dieses Jahr stark gestiegen. Nachdem wir globale Staatsanleihen lange Zeit taktisch untergewichtet hatten, nehmen wir nun eine neutrale Haltung ein. Staatsanleihen sollten künftig wieder besseres Absicherungspotenzial gegen Wachstumsrisiken bieten. Zum einen dürfte die Inflation bis Ende Jahr sinken - auch wenn sie erhöht bleibt. Der Rückgang sollte aber die Inflationssorgen etwas beruhigen. Zum anderen dürfte die vom Fed erwartete geldpolitische Straffung vom Markt grösstenteils eingepreist sein. Innerhalb von Fixed Income sehen wir besonders bei Schwellenländeranleihen in Hartwährung eine attraktive Rendite, speziell im Vergleich zu US-Treasuries. Da wir davon ausgehen, dass der Anstieg der US-Zinsen auf kurze Sicht nachlassen wird, dürfte auch der Druck auf EM-Anleihen abnehmen.»

## **CREDIT SUISSE**

## **ABB, ADECCO, BKW**

«Laut dem CEO von Nokia, Pekka Lundmark, sind die Tage des Smartphone gezählt. Bald würden solche Funktionalitäten und Geräte «direkt in unseren Körper eingebaut», prophezeite er am Wef in Davos. Hologramme (und das Metaverse) sollen massiv an Bedeutung gewinnen. Die Menschen unterhalten sich per VR-Brille, neuartige Sensoren gewährleisten die Überwachung von Körperwerten, und Gehirnsensoren steuern Maschinen. Science Fiction soll real werden, während die Realität immer irrelevanter wird. Es soll bis 2030 einen «digitalen Zwilling» von so ziemlich allem geben. Dazu müsste allerdings die gesamte Weltwirtschaft digitalisiert werden, hierzu fehlen jedoch noch rund 70%. Wenn Sie lieber die analoge Realität in Ihrem Portfolio abbilden möchten, empfehlen wir Ihnen ein Engagement in ABB, Adecco, BKW, Clariant, Holcim, Nestlé, Richemont, Sonova oder Valora.»

## **BANK CLER**